

Der Erste Weltkrieg dauert vom August 1914 bis im November 1918. Spannungen hat es schon lange gegeben. Der Funke ins Pulverfass ist ein Attentat auf den österreichischen Thronfolger in Sarajewo. Was zuerst nach einem lokalen Krieg zwischen Österreich und Serbien aussieht, weitet sich schnell aus.

Zwei Mächtegruppen treten sich gegenüber: die „Entente“ mit Russland, Frankreich und, nach dem Einmarsch deutscher Truppen ins neutrale Belgien, auch England. Auf der Seite Österreichs kämpfen Deutschland und später Bulgarien und die Türkei (die Mittelmächte).

Nach einem zunächst erfolgreichen Vormarsch der Deutschen im Westen im August 1914 bis kurz vor Paris erstarrt die Front und ein zermürender Stellungskrieg beginnt. Im Osten werfen die deutschen Truppen die in Ostpreußen eingedrungenen Russen zurück und stoßen dann weit nach Russland vor, das aus politischen und militärischen Gründen zusammenbricht.

Als Deutschland 1917 den uneingeschränkten U-Boot-Krieg erklärt, treten die USA auf die Seite der Entente in den Krieg ein, was die Niederlage der Mittelmächte klar macht. Im November 1918 muss Deutschland einen Waffenstillstand schließen und 1919 den ungünstigen Friedensvertrag von Versailles unterzeichnen.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Im folgenden Text über den Ersten Weltkrieg ist von den zwei kursiv geschriebenen Varianten eine unrichtig. Streiche sie:

Übersteigter / Fehlender Nationalismus, rücksichtsloser *Individualismus / Imperialismus*, Militarismus und komplizierte Militärbündnisse hatten gegen Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu politischen Spannungen und diversen Krisen geführt. Das junge Deutsche Reich fühlte sich beim Verteilen der *Kolonien / Subventionen* zu kurz gekommen. Angesichts der wachsenden Kriegsgefahr ließ Kaiser Wilhelm II. *die Grenzen für Flüchtlinge öffnen / den Flottenbau vorantreiben*, was die Briten misstrauisch machte. Deutschland geriet in den Ruf des *ständigen Jammerns / ewigen Säbelrasselns*, was die Stimmung gegen Deutschland verstärkte. Frankreich sann immer noch auf Revanche für das im Deutsch-französischen Krieg von 1870/71 verlorene *Elsass-Lothringen / Oberambergau*. Nun näherten sich Frankreich und England noch Russland an, dem *ehemaligen Bündnispartner / Erbfeind* Deutschlands. Für den Fall eines Kriegs mit Frankreich entwickelte der deutsche Generalstabschef von Schlieffen einen Operationsplan für einen *Stellungskrieg / Zweifrontenkrieg*. Danach sollte Frankreich niedergedrungen werden, ehe *in Deutschlands Rücken / zu Deutschlands Füßen* der russische Aufmarsch beendet war.

Auch die Spannungen zwischen *Österreich / Russland* und Serbien hatten sich verschärft. Im Juni 1914 hielt sich der österreichische Thronfolger in Bosnien-Herzegowina zu einer *Truppenbesichtigung / Umweltschutzkonferenz* auf. Das Land hatten die Österreicher kurz vorher annektiert. Bei einer Fahrt im offenen Auto durch Sarajewo wurden er und seine Gattin von einem serbischen *Nationalisten / Pazifisten* erschossen. Deutschland, der Bündnispartner



von Österreich, ermutigte Wien dazu, Serbien **beim europäischen Gerichtshof anzuklagen / ein Ultimatum zu stellen**. Da Österreichs Forderungen nur teilweise erfüllt wurden, erklärte Österreich Serbien den Krieg. Es waren die Bündnisse und **der Schlieffenplan / die Haager Landkriegsordnung**, die eigentlich Sicherheit hätten bringen sollen, welche nun zum Krieg führten, den so niemand gewollt hatte. Der lokale Konflikt vom Juli 1914 weitete sich durch die Bündnisverpflichtungen schon im August zu einem europäischen Krieg aus. Die Mobilmachung Russlands, das Serbien **bekriegen wollte / unterstützte**, führte zur Kriegserklärung Deutschlands an Russland und an Frankreich. Nach dem sogleich erfolgenden deutschen Vorstoß durch **das neutrale Belgien / die neutrale Schweiz** erklärte England Deutschland den Krieg.



Nach deutschen **Niederlagen / Anfangserfolgen** im August 1914 gelang es der französischen Armee, den Angriff an der **Rhone / Marne**, kurz vor Paris, aufzuhalten, womit der Schlieffenplan **gescheitert war / geklappt hatte**. Die Front erstarrte **im Stellungskrieg / in Panik**. Die Soldaten gruben sich ein und sicherten die Stellungen mit **Fotofallen / Stacheldraht**. Oft lagen die feindlichen Truppen in Rufweite gegenüber. **Tagelanges / Stundenlanges** Artillerie- und Minenwerferfeuer sollten die Gräben und Unterstände sturmreif schießen. Dann rückte hinter einer Feuerwand die **Kavallerie / Infanterie** vor. Mit Gewehren, Handgranaten, **Wasserwerfern / Flammenwerfern**, Bajonetten und Spaten wurde um jeden Fußbreit Boden gekämpft. Auf den Angriff folgte der Gegenangriff. Erobertes Terrain ging **kaum mehr / gleich wieder** verloren. Größere Offensiven blieben im Schlamm, in den Granattrichtern und im Maschinengewehrfeuer stecken und es **konnten viele Siege gefeiert / konnte keine**



Entscheidung erzwungen werden. 700 000 deutsche und französische Soldaten verbluteten allein in der „Hölle von **Stalingrad / Verdun**“. Auch Flugzeuge und Tanks (Panzerwagen) griffen in den Kampf ein. Viele Soldaten mussten im Gaskrieg einen **schnellen / qualvollen** Tod erleiden. Ein hochtechnisierter Krieg zeigte seine Schrecken.

Nach anfänglich erfolgreichen Vorstößen der Russen in **Südspanien / Ostpreußen** konnten die deutschen Armeen der Generale **Hindenburg und Ludendorff / Rommel und Paulus** in den Kesselschlachten von Tannenberg und an den masurischen Seen Siege erringen. Dann kam es auch im Osten zu einem **zähen Stellungskrieg / Blitzkrieg**.

England wollte Deutschland aushungern und erklärte die **Nordsee / Südsee** zum Sperrgebiet. Kein Schiff sollte deutsche Häfen anlaufen. Deutschland seinerseits verhängte die Blockade über England. Deutsche Unterseeboote versenkten die Schiffe der **Mittelmächte / Alliierten**. Als die Lage an der Front und in der Heimat immer schwieriger wurde, befahl die deutsche Regierung 1917 den **Stopp des U-Boot-Krieges / uneingeschränkten U-Boot-Krieg**.

Der Seekrieg traf nun auch die USA, welche die Alliierten schon vorher **wirtschaftlich / militärisch** unterstützt hatten. Im April 1917 erklärten die USA den Deutschen den Krieg, **und es ging nicht lange / doch dauerte es noch eine Weile**, bis die ersten Amerikaner in Frankreich an der Front auftauchten.

Im April 1917 ließ die deutsche Reichsregierung eine Gruppe **christlicher Missionare / radikaler russischer Emigranten** von der Schweiz per Eisenbahn durch Deutschland nach Russland reisen, unter ihnen war **Lenin, der Führer der bolschewistischen Partei. / Max Daetwyler, der bekannte Schweizer Friedensaktivist**. Die militärischen **Misserfolge / Erfolge** Russlands wie auch soziale und politische Spannungen führten zur Russischen Revolution von 1917, aus welcher Lenins Bolschewisten siegreich hervorgingen. Im März 1918 **verbündete sich dann Deutschland mit Russland / erzwang dann Deutschland vom besiegten und inzwischen kommunistisch gewordenen Russland die Annahme harter Friedensbedingungen**. Im Frieden von **Brest-Litowsk / Tilsit** musste die Sowjetunion auf weite Gebiete an der Ostsee und an ihrer Westgrenze verzichten und verlor mit der Abtrennung der **Ukraine / Krim** ihren wichtigsten Lieferanten von Getreide, Eisen und Kohle.



Vergeblich versuchte die Oberste Heeresleitung Deutschlands zwischen März und Juli 1918 mit **der Unterstützung der Heilsarmee / den von der Ostfront abgezogenen Truppen** in großen Offensiven im Westen die Entscheidung zu erzwingen. Doch bis im Herbst 1918 standen **zwei Millionen / zwanzigtausend** Amerikaner in Frankreich. Die Alliierten drängten die deutsche Front in Frankreich ständig zurück. Im Oktober ließ General Ludendorff den amerikanischen Präsidenten Wilson um Vermittlung von **Kriegskrediten / Waffenstillstandsverhandlungen** bitten. Die Lage der Mittelmächte verschlechterte sich rapide. Die **Verbündeten / Feinde** Deutschlands - Bulgarien, Türkei und Österreich-Ungarn - gaben sich geschlagen. Unter dem Druck von Revolutionen in Berlin und anderen deutschen Städten dankte Kaiser Wilhelm II. am 9. November 1918 ab. Gleich wurde in Berlin **die Republik / das Kaiserreich** ausgerufen. Am 11. November 1918 unterzeichneten deutsche Unterhändler in einem **Eisenbahnwagen / Panzerfahrzeug** im Wald von Compiègne die Waffenstillstandsbedingungen.



Zerstörte Ortschaften / gewaltige Umweltschäden, zerschossene Wälder, von Granaten durchwühlter Boden, endlose Soldatenfriedhöfe, Millionen von Krüppeln, ausgehungerte und verarmte Familien, Hass, das waren die Folgen des Ersten Weltkrieges. Die Zahl der toten Soldaten belief sich auf **10 / 40** Millionen. Seuchen und Hunger hatten auch unter der Zivilbevölkerung hohe Opfer gefordert. Die Kriegskosten waren **gewaltig / gering**. Die

Vormachtstellung Europas in der Welt war **gesichert / im Wanken**. Amerika und Russland konnten ihren Einfluss bald auf der ganzen Welt verstärken. Das **verarmte / reich gewordene** Europa wurde Schuldner der USA. Die den Deutschen **diktieren / hochwillkommenen** Friedensbedingungen waren mit ein Grund für den Zweiten Weltkrieg nur **fünfzig / zwanzig** Jahre später.